

HERZLICH WILLKOMMEN!

Seehaus e.V.

Jugendstrafvollzug in freien Formen

Seehaus Leonberg

Strafvollzug in freien Formen



Zielgruppe: 14 - 23 jährige junge Gefangene

-> Baden-Württemberg als Vorreiter für einen innovativen Jugendstrafvollzug

Ziele:

- Vorbereitung auf ein Leben ohne Straftaten
- Integration in die Gesellschaft
- Opferschutz

Erweiterung:

U-Haftvermeidung, richterliche Anordnung/Weisung

JVA Adelsheim



Dritte Vollzugsform

- gute Arbeit in JVAs (z.B. Schule, Ausbildung)
- Problematik: gegenseitige negative Beeinflussung durch Insassen

→ Initiative von Justizminister a. D. Prof. Dr. Ulrich Goll:

Alternative in freier Trägerschaft

- zum Ausbau der Angebotsstruktur für junge Gefangene
- als drittes Standbein zwischen geschlossenem und offenem Strafvollzug

Strafvollzug in freien Formen

Seit 2003 zwei Modelleinrichtungen (§ 7 Abs. 1 JVollzGB Ba-Wü):

- Projekt Chance, Creglingen (CJD)
- Seehaus Leonberg (Seehaus e.V.)

Seit September 2011 in Sachsen (§ 13 Abs. 3 JStVollzG):

- Seehaus Störmthal (bei Leipzig – Seehaus e.V.) – Erweiterung bis 27 Jahre geplant.

Weiteres Projekt von anderem Träger:

- Leben Lernen, Brandenburg (EJF) – Seit 2008 (§46 Abs. 1, 5 BbgJVollzG)

Profil und Auswahl

„Profil“ der Jugendlichen

- „Mehrfach- und Intensivtäter“

Ausschlussgründe:

- Keine Sexualstraftäter

Auswahl der Jugendlichen

- JVA Adelsheim,
 - JVA Ravensburg,
 - JVA Schwäbisch Hall,
 - JVA Ulm,...
-
- Akteneinsicht
 - 2 Bewerbungsgespräche
 - Schriftliche Bewerbung durch den Jugendlichen
 - Entscheidung durch die Zugangskonferenz der Justizvollzugsanstalt bzw. dem Anstaltsleiter und Mitarbeiter vom Seehaus Leonberg

Delikte / Strafmaße / Verweilzeiten / Alter

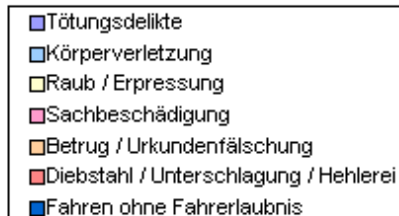
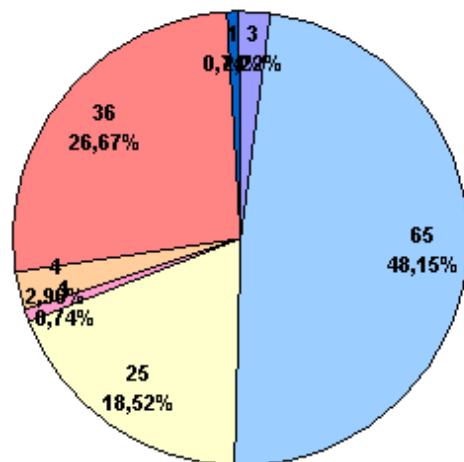
Seehaus Leonberg

Hauptdelikte

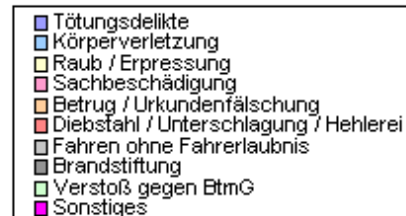
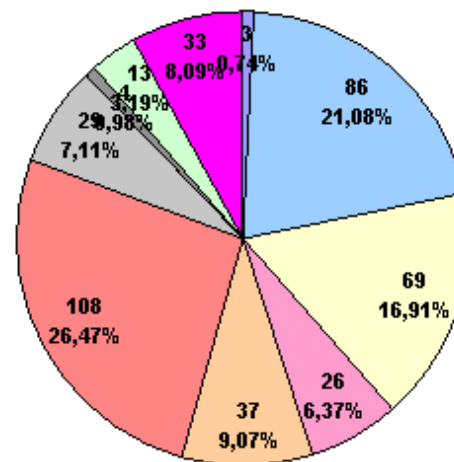
Alle Delikte

	absolut		prozentual	
Tötungsdelikte	3	2,22%	3	0,74%
Körperverletzung	65	48,15%	86	21,08%
Raub / Erpressung	25	18,52%	69	16,91%
Sachbeschädigung	1	0,74%	26	6,37%
Betrug / Urkundenfälschung	4	2,96%	37	9,07%
Diebstahl / Unterschlagung / Hehlerei	36	26,67%	108	26,47%
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1	0,74%	29	7,11%
Brandstiftung	0	0,00%	4	0,98%
Verstoß gegen BtmG	0	0,00%	13	3,19%
Sonstiges	0	0,00%	33	8,09%

Hauptdelikte



Alle Delikte



Strafmaße:

Kürzestes Strafmaß:	12,00 Monate =	1 Jahr	0,00 Monate
Längstes Strafmaß:	72,00 Monate =	6 Jahre	0,00 Monate
Durchschnittliches Strafmaß:	27,82 Monate =	2 Jahre	3,82 Monate

Verweilzeiten (Nur Alumni):

Kürzester Aufenthalt:	6,00 Monate =	0 Jahre	6,00 Monate
Längster Aufenthalt:	28,00 Monate =	2 Jahre	4,00 Monate
Durchschnittlicher Aufenthalt:	14,68 Monate =	1 Jahr	2,68 Monate

Selbststeller:

Selbst gestellt:	45,39%
Nicht selbst gestellt:	54,61%

Altersstatistik *

Durchschnitt:	18,8
Jüngster TN:	15
Ältester TN:	22

* Bezugsdatum ist jeweils das Eintrittsdatum.



**Zimmerei/Metallbau
Reithalle
(Sport-und Mehrzweckhalle)**

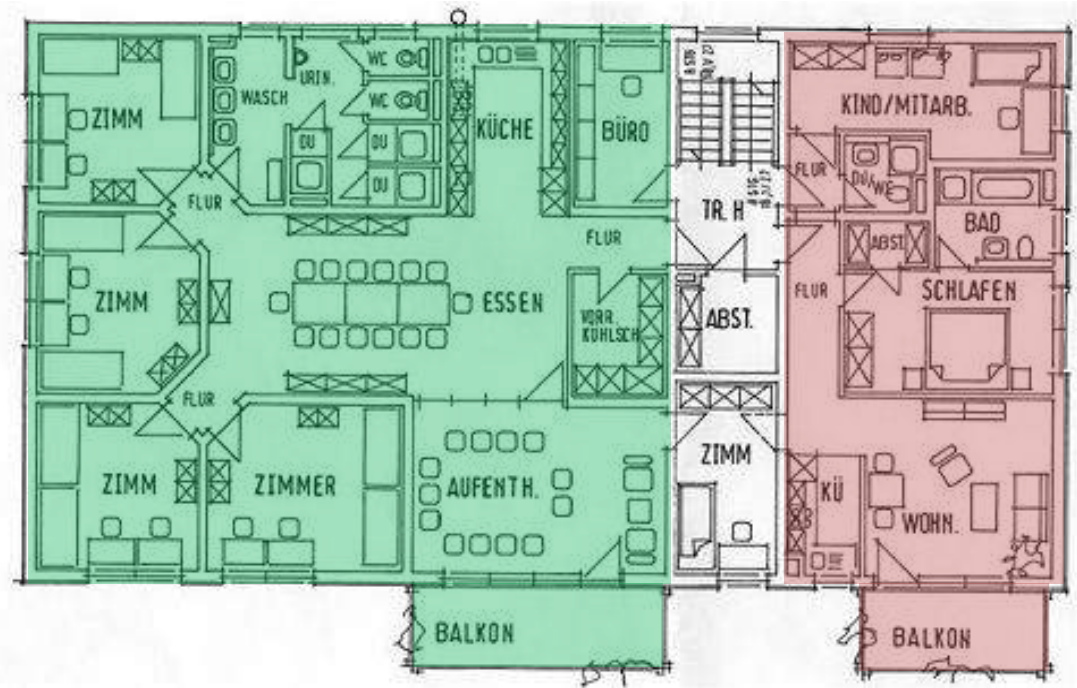
**Denkmalgeschützter
Altbau (Schreinerei,
Wohngemeinschaft,
Mitarbeiterwohnungen)**

**Scheune
(Lager)**

**Neubau
(Verwaltung,
Wohngemeinschaften)**

Seehaus Leonberg

Familienprinzip



- » Vorleben von Familienleben
- » Wohngemeinschaften
- » Jeweils 5-7 Jugendliche leben mit den Eltern und deren Kinder auf einer WG

→ *Lernen am Modell*

Familienprinzip



Familienprinzip



Positive Gruppenkultur

- Jugendliche haben Stärken, Gaben und Fähigkeiten, die sie für sich und die Gruppe einsetzen können
- Jugendliche orientieren sich an der Gruppe der Gleichaltrigen
- Grundwert: Hilfe für den anderen
- Hilfreiches Verhalten wird gestärkt, negatives Verhalten nicht akzeptiert
- Status erlangen durch positives Verhalten & gegenseitige Hilfe
- Wachsende Verantwortung
- Zunehmende Privilegien

- Hilfreiche Hinweise
- Seehausrunden

→ *Veränderung durch die Gleichaltrigen-Gruppe*

Buddysystem

- Verantwortung für den Buddy/“kleinen Bruder“
- Einführung in die Gemeinschaft
& in die Normen
- Hilfe & Unterstützung im Alltag und bei Problemen
- Begleitung



Hilfreiche Hinweise

- Stufen der Ermahnung
- Verantwortung übernehmen
- Mitdenken
- Lob & Kritik aussprechen
- Kritikfähigkeit einüben
- tägliche Hilfreiche Hinweise
ca. 20 Minuten



Seehausrunde

- Helfen lernen
- Füreinander da sein
- Probleme gemeinsam lösen
- Tataufarbeitung
- Opferempathie entwickeln
- Meinungen austauschen
- sprachliche Kompetenz entwickeln
- neue Wege ausprobieren
- Lösungen ohne Gewalt

2 x pro Woche 60- 90 min und jeden 2. Samstag



Opfer und Täter im Gespräch

*Interessierte Opfer können sich im
Seehaus melden.*

- 6-8 Treffen zwischen Opfern und Täter
- Freiwillige Teilnahme
- Verarbeitung der Straftaten/Opferempathie & Verantwortung für Straftaten übernehmen
- Symbolische Wiedergutmachung an teilnehmende Opfer & Gesellschaft (Zachäusgeschichte)
- Direkter Täter-Opfer-Ausgleich



Verantwortungsbereiche

Heizdienst
Fahrradkeller
Tiere
Flurdienst
Dreckschleuse
Bau-WC Putzdienst
Telefonabrechnung
Vesperraum
Zimmerkontrolle
Werkzeugdienst



→ *Verantwortung einüben*

Tägliche Bewertung

Sofortige Rückmeldung

Jahr	Woche	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	Wochen-	
2014	-1 11 +1	10.	11.	12.	13.	14.	15.	schnitt	Leo
		Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.	Mrz.		
Dienste:									
Pünktlichkeit Impuls		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Pünktlichkeit Dienste		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00		
Sozialverhalten (2x)									
Arbeitsqualität (3x)									
Motivation/selbstständiges Arb. (2x)									
Zimmer									
Tagesschnitt:		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Arbeit:									
Pünktlichkeit		2,00	2,00	2,00	2,00	3,00			
Sozialverhalten (3x)		1,00	2,00	1,00	2,00	3,00			
Arbeitstempo (2x)		2,00	3,00	2,00	2,00	2,00			
Arbeitsqualität (2x)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Ordnung/Sauberkeit		1,00	2,00	1,00	2,00	2,00			
Motivation (2x)		1,00	3,00	1,00	1,00	2,00			
Selbstständiges Arbeiten (2x)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00			
Bekleidung / Ausstattung		2,00							
Tätigkeitsnachweis (2x)		2,00							
Selbsteinschätzung		1,00	2,00	1,00	1,00	1,00			
Tagesschnitt		1,59	2,29	1,50	1,79	2,21			1,88
Schule:									
Pünktlichkeit / Respektregeln					4,00	2,00			
Sozialverhalten (3x)					3,00	1,00			
Hausaufgaben (2x)					4,00	2,00			
Mitarbeit (3x)					3,00	1,00			
Tagesschnitt:					3,33	1,33			2,33
Sport:									
Pünktlichkeit			2,00		2,00	2,00	2,00		
Sozialverhalten (3x)			3,00		1,00	2,00	2,00		
Leistungsbereitschaft (3x)			2,00		2,00	2,00	1,00		
Teamgeist (2x)						2,00	2,00		
Tagesschnitt:			2,43		1,57	2,00	1,67		1,81
Tagesdurchschnitt:		1,63	2,30	1,56	2,19	1,91	1,70		1,86
		++		++	+	+	++		
Prämie		2,00 €		2,00 €		0,80 €	2,00 €		6,80 €

Bemerkungen

Erläuterungen, z.B. Woche, ...	Betrag
Verantwortungsbereich Zimmerkontrolle	1,50 €
Wochenbester	5,00 €
Sonderprämie	
Streitschlichter	
Monatslohn Monat: Februar 2014	88,82 €
Übergangsgeld	1.147,73 €
Freistellungstag 15.2 + 22.2	10,96 €
Eigengeld	
Prämie	6,80 €
Monatslohn	88,82 €
Verantwortungsbereich	1,50 €
Wochenbester	5,00 €
Sonderprämie	
Streitschlichter	
Monatsbester	
Freistellungstag	10,96 €
Eigengeld	
Absolut-Betrag	113,08 €

Leistungsprämien:

1,00 - 1,88	2,00 €
1,89 - 2,00	0,80 €
"Löwen"prämie	2,00 €

Notensystem:

1,00 - 1,88	Sehr positiv
1,89 - 2,59	Positiv
2,60 - 4,00	Neutral
4,01 - 6,00	Negativ

Notenbedeutung:

- sehr gut, ausgezeichnete Leistung, über das Geforderte hinaus
- gut, gute Leistung/das Geforderte
- befriedigend/das Geforderte mit Mängeln
- ausreichend, das Geforderte nach Aufforderung
- das Geforderte nach mehrmaliger Aufforderung, mangelhaft
- ungenügend

Wochenbester: einer je WG (vorausgesetzt, Schnitt unter 2,49 und mind. 3 Tage in der Woche da)

Monatsbester: einer je Mandant

Die Prämie für die Wochenbesten ist derzeit 5 EUR.
Die Prämie für den Monatsbesten ist derzeit 10 EUR.

Phasensystem

1. Neuling
2. Leo- Anwärter
3. Leo
4. Löwe-Anwärter
5. Löwe
6. Löwe +
Repräsentant



→ *Veränderung durch Einübung*

Seehaus-Schule

Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss im Rahmen des 1. Lehrjahres



Seehaus-Schule

Einjährige Berufsfachschule



- » **Einjährige Berufsfachschule Holztechnik (inkl. „Hauptschulabschluss“)**
1. Lehrjahr als Schreiner – 2. & 3. Lehrjahr möglich

- » **Einjährige Berufsfachschule Bautechnik (inkl. „Hauptschulabschluss“)**
1. Lehrjahr für 15 Bauberufe.

- » **Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik (inkl. „Hauptschulabschluss“)**
1. Lehrjahr für Metallberufe

- » **Garten- und Landschaftsbau**
Vorbereitung für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau

Individuelle Förderung, z.B.:

- » **Ausbildereignungsprüfung**
- » **Realschule (erst im 2. Jahr als „Freigänger“ möglich)**

Praktische Ausbildung

***“Es besteht eine enge Verbindung
zwischen Arbeitslosigkeit und Kriminalität¹”***

- » **Renovierung des Seehauses**
- » **Aufträge von Kunden**
- » **Kooperation mit Unternehmen**
- » **Praktika zur Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung**

**→ *Vermittlung von praktischen Fertigkeiten, Fähigkeiten
und Sozialkompetenzen***

¹ Downes, 1998; Gendreau et al, 1998; Hammerschick, 2000; Saylor und Gaes, 1996

Schreinerei

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik (1. Lehrjahr)
2./3. Lehrjahr im Dualen System



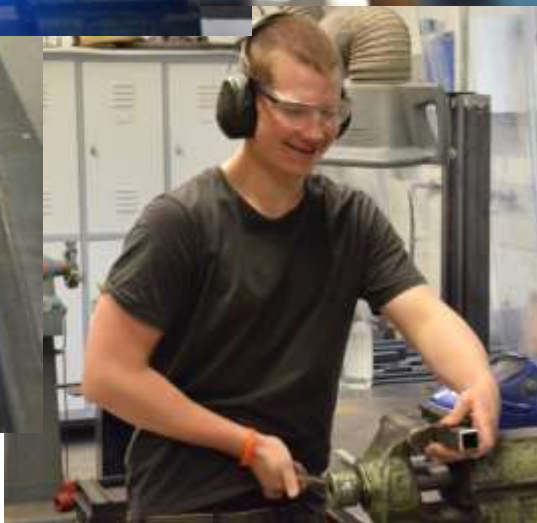
Zimmerei/Bau

Einjährige Berufsfachschule Bautechnik (1. Lehrjahr)
2./3. Lehrjahr im Dualen System



Metallbau

Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik (1. Lehrjahr),
2./3. Lehrjahr im Dualen System



Garten- und Landschaftsbau

Vorbereitung auf Ausbildung, 1.- 3. Lehrjahr im Dualen System



Gemeinnützige Arbeit

Wiedergutmachung der Gesellschaft gegenüber



Sport und Freizeit

- » **Frühsport, Mannschaftssport, Leistungssport**
- » **Erlebnispädagogische Aktivitäten**
- » **Integration in Sportvereine/Jugendgruppen**

- » **Kreative Freizeitangebote**
- » **Hobbys fördern**
- » **Musik**

→ Jugendliche, die im Sport oder mit anderen sinnvollen Freizeitaktivitäten aktiv sind, werden weniger straffällig.¹

¹ Vgl. Little, 1987, American Sociological Review, 1978

Schul-, Leistungs- & Freizeitsport



Freizeiten & Ausflüge



Musik, Kunst & Theater



Vermittlung christlicher Werte



Diakonie 
Württemberg

***“Jungen Straffälligen mangelt es häufig
an religiöser Grundorientierung.”¹***

- » **Christsein vorleben**
- » **Zeit der Stille**
- » **Impuls für den Tag**
- » **Gottesdienste oder Ethik (wahlweise)**

→ *Innere Veränderung durch Werteveränderung*

¹ Vgl.: Universität Tübingen: Wie wirkt religiöse Erziehung in der Familie? In: attempto, 11/2001, S. 29

Tagesablauf



Montag-Freitag

5:35 Aufstehen (Di & Do)
5:45 Frühsport (Di & Do)
6:35 Zeit der Stille
6:50 Frühstück
7:15 Aufräumen/Putzen
7:45 Raucherpause
8:00 Impuls
8:15 Arbeit/Schule
13:00 Mittagessen
13:30 Raucherpause
17:15 Hilfreiche Hinweise
18:00 Abendessen
19:00 Nachrichten
19:15 Raucherpause
19:30 Abendprogramm
21:00 Abendaktivität
22:00 Bettruhe
(freitags ca. 23:00)

Samstag

7:30 Aufstehen
7:45 Zeit der Stille
8:00 Frühstück
8:30 Raucherpause
8:45 Hausputz
**9:45 Arbeit/
Seehausrunde**
13:00 Mittagessen
13:45 Raucherpause
**14:00 Arbeiten auf dem
Gelände/Seehausrunde**
16:00 Sport
17:30 Hilfreiche Hinweise
18:20 Abendessen
19:15 Raucherpause
**19:30 Hausaufgaben/
Freizeit**
Ca. 23:00 Bettruhe

Sonntag

8:30 Frühstück richten
8:45 Frühstück
Raucherpause
Freizeit
13:00 Mittagessen
13:45 Raucherpause
**14:00 Besuch von
Familienangehörigen/
Freizeitaktivitäten/Sport**
17.30 Gottesdienst/Ethik
19:15 Raucherpause
19:30 Abendprogramm
22:00 Bettruhe

Ehrenamtliche Mitarbeiter

- Sport
- Nachhilfe
- Paten
- Verwaltung
- Nachsorge
- Freizeitmöglichkeiten
- Veranstaltungen
- FSJ/Bundesfreiwilligendienst



Finanzierung

Anschubfinanzierung

Laufenden Kosten – größtenteils aus dem Justizhaushalt (Tagessätze)

Darüber hinaus sind wir angewiesen auf Unterstützung (Sachspenden, Spenden, Sponsoring) von

- Unternehmen
- Stiftungen
- Kirchengemeinden
- Service-Clubs
- Einzelspendern



Übergangsmangement & Nachsorge

- Vorbereitung (Ausbildungsplatz, Wohnung, positive Kontakte)
- Kooperation mit der Bewährungshilfe
- regelmäßiger Kontakt & Treffen
- Betreuung durch ehrenamtliche Paten
- Mitleben in Familien
- Nachsorge WGs
- Jugendhilfemaßnahmen
- Sozialhilfemaßnahmen
- Alumni-Baueinsatz in Osteuropa





SEEHAUS

Wahr.Haft.Leben.

Begleitete Gemeinnützige Arbeit

Altensteig – Leonberg – Heilbronn (geplant)



- » **Junge Menschen, die zum Ableisten von gemeinnütziger Arbeit verurteilt werden, werden von Mitarbeitern pädagogisch begleitet**

Ziele:

- » **Förderung sozialer Verantwortung durch gesellschaftlich relevante Arbeitsprojekte**
- » **Beschäftigung mit der eigenen Lebenssituation**
- » **Zukunftsorientierung**
- » **Symbolische Wiedergutmachung des materiellen Schadens**
- » **Verantwortungsübernahme**
- » **Entwicklung einer Strategie zur Erreichung der eigenen Ziele (Schulabschlüsse, Ausbildung, Beziehungen...)**
- » **Reflexion der Straftat(en) – daraus resultierende Entwicklung von Handlungsalternativen**

Damit Straftaten gar nicht erst entstehen ist Präventionsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit:

- » Aktuelle und ehemalige Jugendliche des Seehaus Leonberg berichten aus ihrem Leben**
- » Sozialpädagogisches Training zur Gewaltprävention**
- » Einführung der Positiven Gruppenkultur im Klassenverband**
- » Fortbildungen für Lehrer**

Freizeitgruppen im Gefängnis

JVA Stuttgart-Stammheim

Gefangene wünschen sich persönliche Beziehungen zu Menschen von „draußen“.

Unsere Freizeitgruppen für Gefangene setzen sich insbesondere aus folgenden Aktivitäten und Punkten zusammen:

- » Kicker/ Tischtennis**
- » (Brett-) Spiele**
- » Gitarrenunterricht**
- » Gespräche über Gott und die Welt**
- » Alpha-Kurs im Gefängnis**
- » Nachhilfe**
- » Deutschunterricht**



Wohngemeinschaft Altensteig

für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

- » Wohngemeinschaft für 8 Jugendliche
- » Hauseltern & Mitarbeiterteam



Traumabberatung

für Flüchtlinge

Leonberg (Haus der Diakonie), Calw (Diakonieverband)

Bad Liebenzell, Altensteig, Esslingen, Sinsheim (geplant)

- » **Gesprächsangebot**
- » **Hilfestellung**
- » **Ermutigung**
- » **Begleitung**
- » **Im Haus der Diakonie**



Opferhilfe

Leonberg (Haus der Diakonie), Calw (Diakonieverband)
Bad Liebenzell, Altensteig, Esslingen, Sinsheim (geplant)

- » **Persönliches Beratungsgespräch**
- » **Online- und Telefonberatung**
- » **Gezielte Beratung für Jungen und junge Männer**
- » **Selbsthilfegruppe**
- » **Opfer und Täter im Gespräch**





Wald- und Tierkindergarten Seehaus
EIN PROJEKT DES SEEHAUS e.V.

Wald- und Tierkindergarten Seehaus



Kuratorium/Beraterkreis



Dr. Wiebke Steffen, Weisser Ring e.V.

Justizminister a.D. Prof. Dr. Ulrich Goll, Justizminister des Landes Baden-Württemberg

Dr. h.c. Karlmann Geiß, Präsident des Bundesgerichtshofs a.D.

Dr. jur. Rolf Alexander Morié, Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder a.D.

Dr. Gerhard Maier, Landesbischof a.D., Ev. Landeskirche Württemberg

Weihbischof Thomas Maria Renz, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Michael Richter, Landesgeschäftsführer, der Paritätische Sachsen

Dr. Wolfgang Neuser, CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Hermann Hörtling, Evangelisches Jugendwerk Württemberg

Peter Hahne, Fernsehmoderator, Mitglied des Rates der EKD

Hans-Günter Schmidts, SRS Pro Sportler

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner, Universität Tübingen

Prof. Dr. Martin Weingardt, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Albrecht Graf von Brandenstein-Zepelin, Bund kath. Unternehmer

Friedrich Hänssler, Hänssler-Verlag GmbH

Ruth Merckle, Arbeitskreis ev. Unternehmer

Prof. Martin Beck, Unternehmensberater und Autor

Beate Newiger, Seminar- und Gästehaus Zeit.Raum

Angus Creighton, Prison Fellowship Schottland

Ivan Sotirov, Prison Fellowship International

Zusätzliche Folien bei Bedarf für
bestimmte Zielgruppen

Wir suchen Familien/ Wohngemeinschaften

Die sich vorstellen können:

- » **Jugendliche nach ihrer Zeit im Seehaus bei sich in der Wohngemeinschaft, Familie oder Einliegerwohnung aufzunehmen**
- » **Jugendliche in der ersten Zeit nach der Haft zu begleiten**
- » **Gemeinsam mit einem Nachsorgemitarbeiter für einen Jugendlichen, auf seinem zukünftigen Weg, Ansprechpartner und Berater zu sein**

Interesse? Dann dürfen Sie sich gerne bei uns melden!

Seehaus Leonberg

Strafvollzug in freien Formen



Zielgruppe: 14 - 23 jährige junge Gefangene

Schwerpunkt (aber nicht ausschließlich):

17-23jährige

Es ist auch möglich, dass junge Gefangene aus Erwachsenenanstalten ins Seehaus kommen:

- Jugendstrafgefangene, die aus der Jugendanstalt herausgenommen wurden
- Erwachsene Gefangene bis 24 Jahre, die eine Freiheitsstrafe verbüßen

Auswahl der Gefangenen

- Information an die Gefangenen durch Sozialdienst/Vollzugsdienst und/oder Mitarbeiter des Seehauses
 - regelmäßige Projektvorstellungen für Einzelne oder Gruppen durch Seehaus-Mitarbeiter
 - Informationsbroschüren
 - Filme
- Akteneinsicht durch Mitarbeiter des Seehauses
- 2 Bewerbungsgespräche
- Schriftliche Bewerbung durch den Gefangenen
- Entscheidung durch die Zugangs/Hauskonferenz der Justizvollzugsanstalt bzw. dem Anstaltsleiter und Mitarbeiter vom Seehaus Leonberg

„Profil“ der Gefangenen

Ausschlussgründe:

- Ausweisung vollziehbar verfügt, bzw. soll aus der Haft abgeschoben werden
- Jugend- oder Freiheitsstrafen aufgrund von Verurteilung(en) wegen Sexualstraftat(en), soweit diese Straftat(en) nicht dem minderschweren Bereich zuzuordnen sind.

Schwerpunkt:

- Gewaltstraftäter
- Längere Haftstrafen (angestrebt wird eine Aufenthaltsdauer mindestens 1 Jahr, im Idealfall 1,5-2 Jahre)

Positive Gruppenkultur

- Status erlangen durch positives Verhalten & gegenseitige Hilfe
- Verantwortung übernehmen für sich selbst, das Projekt, andere und die Gruppe
- Wachsende Verantwortung
- Zunehmende Privilegien

Damit eine Positive Gruppenkultur aufgebaut werden kann, braucht es auch „**Führungstypen**“, die vielleicht zunächst schwieriger sind, dann aber auch andere anleiten und mitziehen können. Subkulturerfahrung und subkulturelles Verhalten (auch in der JVA) müssen somit kein Nachteil sein, sondern können in der Positiven Gruppenkultur positiv genutzt werden.

Veränderung durch die Gleichaltrigen-Gruppe

**Leo-Anwärter: nach 4 Wochen im Seehaus: 1 x
Monat Besuch von Familienangehörigen**

**Leo: 2 x im Monat 2 h Besuch von Angehörigen,
1 x davon Besuch von Freundin**

**Löwe-Anwärter: 2 x im Monat 3 h Besuch – mit
Verlassen des Geländes (Handynutzung möglich)**

**Löwe: 2 x im Monat 4 h oder 1 x Besuch & 1
Heimfahrt (Handynutzung möglich)**

- » **Einführungsgespräche**
- » **1-2 Besuche der Bezugsmitarbeiter bei den Familien zu Hause**
- » **1 x im Jahr: „Angehörigentag“: Jugendliche gestalten einen Tag für die Eltern**
- » **Schulabschlussfeier mit Angehörigen**
- » **Schulungen/Fortbildungen für Familienangehörige (z.B. Haftentlassen was nun?)**

Elterntag



Einjährige Berufsfachschule (BFS)

- » **Erweiterter Hauptschulabschluss im Rahmen der Einjährigen BFS**
- » **Einjährige Berufsfachschule Holztechnik**
1. Lehrjahr als Schreiner – 2. & 3. Lehrjahr möglich
- » **Einjährige Berufsfachschule Bautechnik**
(Ausbildungsabschluss im Februar oder Juli)
1. Lehrjahr für 15 Bauberufe – 2. & 3. Lehrjahr für Zimmerer möglich
Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Feuerungs- und Schornsteinbauer, Zimmerer, Stuckateur, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Estrichleger, Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Trockenbaumonteur, Straßenbauer, Rohrleitungsbauer, Kanalbauer, Brunnenbauer, Spezialtiefbauer, Gleisbauer
- » **Einjährige Berufsfachschule Metalltechnik/Metallbau**
1. Lehrjahr für Konstruktionsmechaniker, Anlagenmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker, Industriemechaniker, Metallbau

Sonstige berufliche Förderung

- **Garten- und Landschaftsbau**
Vorbereitung für eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau, 1.-3. Lehrjahr im Dualen System (Externe Berufsschule, erst im 2. Jahr möglich)
- **Individuelle Förderung, z.B.**
Ausbildereignungsprüfung
Externe Realschule (erst im 2. Jahr möglich), ...

- » Renovierung des Seehauses
- » Aufträge von Kunden
- » Kooperation mit Unternehmen
- » Praktika zur Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten und Sozialkompetenzen

“

- » **Frühsport, Mannschaftssport, Leistungssport**
 - » **Erlebnispädagogische Aktivitäten**
 - » **Integration in Sportvereine/Jugendgruppen
(ab Stufe Löwe-Anwärter)**
-
- » **Kreative Freizeitangebote**
 - » **Hobbys fördern**
 - » **Musik**

Aufarbeitung von Süchten

Drogen/Alkohol/Spielsucht,...

- » **Einzelgespräche**
- » **Seehausrunden**
- » **Gruppengespräche mit externen Suchtkrankenhelfern**
- » **Bei Bedarf: Externe Drogenberater**
- » **Bei Bedarf: Externe Psychologen/Therapeuten**

Aufarbeitung von Gewaltproblematik

Tataufarbeitung/Opferempathie

- Einzelgespräche
- Gruppengespräche zu bestimmten Themen (Straftaten, Gewalt, Opferperspektive,...)
- Seehausrunde (Tataufarbeitung, Anti-Gewalt-Training, Auswirkungen der Straftaten auf die Opfer, Opferempathie)
- Entschuldigungsbriefe (falls angemessen)

- Streitschlichterkurse
- Erlebnispädagogik
- Judo

“Jungen Straffälligen mangelt es häufig an religiöser Grundorientierung.”¹

- » **Zeit der Stille**
- » **Impuls**
- » **Gottesdienste (freiwillig)**

Das Projekt ist offen für alle junge Gefangene, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung. Die Vermittlung von Toleranz für andere Religionen/Weltanschauungen ist wichtiger Bestandteil. Zu den Gottesdiensten können die Jugendlichen auf freiwilliger Basis mitgehen.

Innere Veränderung durch Werteveränderung

¹ Vgl.: Universität Tübingen: Wie wirkt religiöse Erziehung in der Familie? In: attempto, 11/2001, S. 29

Übergangsmangement & Nachsorge

- Nachsorge WG in Flacht und in Überlingen:
Alumni wohnen mit Familien und anderen Bewohnern in einer Lebensgemeinschaft. Ziel ist es, gerade in der Zeit nach der Entlassung, eine Stabilisierung der erreichten Ziele im Vollzug zu ermöglichen.
- Jugendhilfemaßnahmen:
ISE, Fachleistungsstunden/Erziehungsbeistandschaft (§ 27 i. V. mit § 35, § 35a, § 41 SGB VIII)
Betreuung junger Menschen in einer Verselbständigungsgruppe von 2005 - 2007 (§ 78f SGB VIII)
Erziehungsstelle von 2009 – 2010 (§ 41 i. V. mit § 34 SGB VIII)
- Sozialhilfemaßnahmen:
Betreutes Wohnen (§ 67 ff SGB XII)
Betreutes Wohnen in Familien (§75 ff i.V. m §67 ff SGB XII)

Gemeinde am Glemseck

Gottesdienste: Sonntags um 17:30 Uhr



Vermittlung christlicher Werte

Zeit der Stille



Vermittlung christlicher Werte

Impuls



sind ein wichtiger Kooperationspartner in der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen.

Insbesondere gibt es eine Chance durch:

- » **Hineinnehmen in einen positiven Freundeskreis**
- » **Vermittlung von Glaubensinhalten**
- » **Vorleben eines christlichen Lebensstils**
- » **Gebetsunterstützung**
- » **Aufzeigen alternativer Freizeitgestaltung**
- » **Ehrenamtliches Engagement**
- » **Finanzielle Unterstützung**
- » **Jahrespraktikum/Zivi/FSJ**
- » **...**

Ehrenamtliche

sind eine wichtige Stütze.

Insbesondere bieten Sie eine Chance im:

- » **Aufbau von Freundschaften**
- » **Gaben und Fähigkeiten der Jugendlichen fördern**
- » **Erleben gemeinsamer Freizeitgestaltung**
- » **Integration in die Gesellschaft**
- » **Individuelle Förderung**

Ehrenamtliche - Aufgabenbereiche



- Sport
- Schule (Nachhilfe)
- Arbeit (Auf dem Bau mitarbeiten, Beibringen von Fertigkeiten, Lehrgänge & Kurse)
- Gemeinnützige Arbeit (Graffiti-Feuerwehr, Naturschutz,...)
- Ehrenamtsbegleiter (Mitnehmen zu einem Ehrenamt, z.B. Altersheim, Jungschar, Obdachlose, Behinderte, ...)
- AG (Judo, Musik, Gitarre, Klavier, Foto/Film,...)
- Patenschaft übernehmen
- Nachsorge
- Ehemalige in die Familie aufnehmen
- Berufschulbuddies
- Freizeitgruppe in Stammheim oder Pforzheim
- Bewährungshelfer

Jahresteam – FSJ/BFD

- Haushalt & Küche, Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung
- Mitarbeit in den Betrieben (Schreinerei, Zimmerei/Bau, Metall, Garten- und Landschaftsbau, Hausmeisterei – vorherige praktische Ausbildung ist hilfreich)
- Mitarbeit in der Verwaltung
- Anerkennungspraktikum für den Wald- und Tierkindergarten



1JAHR KNAST

Leben und Arbeiten mit straffälligen Jugendlichen

